

meditatives MORGENLOB

HÖREN

Herzlich willkommen im ökumenischen Stundengebet!

Beten ist Kontakt mit Gott.

Und Urlaub vom Tage.

Nicht, um aus der Welt zu fliehen,
sondern um sie immer wieder einmal
mit ein wenig Abstand zu betrachten:
das Erlebte sortieren und schauen, was kommt;
einen klaren Kopf bekommen und ein ruhiges Herz;
Gott loben und für das Wohl aller vor ihm eintreten.

Beten ist Besinnung auf das Wesentliche.

Gemeinsam beten ist Liturgie, ist Gottesdienst.

Liturgie lebt von der wachsenden Vertrautheit
mit den Riten, Texten und Liedern.

In der Geborgenheit schon formulierter Sprache
findet der Mensch seine eigenen Worte
und trägt die Erfahrung von Generationen weiter:

Rituale geben Halt.

Im Stundengebet wird die Einheit der Kirche real.

Gemeinsam in den Lobpreis Gottes einstimmen
und Fürsprache für die Welt halten,
das sind zentrale Lebensvollzüge der Kirche.

Durch die gegenseitige Anerkennung der Taufe
können wir im Stundengebet schon heute

gemeinsam Kirche, gemeinsam Leib Christi sein!

- A** Alle
- K** Kantor(in)
- L** Lektor(in)
- V** Vorbeter(in)
- ↑** aufstehen
- ↓** setzen

Eröffnung

Hymnus

Psalmodie

Gebet

Segen

GEMEINSAM.

Das „Ökumenische Stundengebet“ ist ein Netzwerk für liturgische Spiritualität. Wir schöpfen aus der gemeinsamen Tradition der Konfessionen und öffnen diese für neue Sprach- und Singformen.

TAGZEITEN.

In der Tagzeitenliturgie sehen wir eine Antwort auf gemeinsame Herausforderungen im Wandel der Gemeinden. Angesichts von Fusionsprozessen und kleiner werdenden Gottesdienstgemeinden rückt sie das allgemeine Priestertum aller Gläubigen in den Vordergrund.

FEIERN.

Mit vereinten Kräften wollen wir mit Leben füllen, was ökumenisch heute möglich ist: In der gemeinsamen Feier des Stundengebets realisiert sich bereits volle Gottesdienstgemeinschaft.

Beispielhefte und Beispielseiten in einem Baukastensystem zur Erstellung eigener Materialien zum freien gottesdienstlichen Gebrauch und Vielfältigen finden sich auf der Homepage. Sie sind mit CC-BY-NC-ND 4.0 lizenziert. Die Urheberrechte stehen bei den jeweiligen Elementen.

Weitere (kostenpflichtig lizenzierte) Gottesdiensthefte können über die Initiative „Ökumenisches Stundengebet e.V.“ erworben werden:

Morgenlob ÖKUMENE u.a. mit Eröffnung – Lied GL 81/EG 447 – Ps 147 – Joh 17,21-23 – Responsorium – Benedictus-Lied – Fürbittgebet – Segen – Lied EG 268

Mittagsgebet WASSER u.a. mit Eröffnung – Lied GL 392/EG 316 – Ps 23 – Mt 14,22-23,26 – Responsorium – Loblied GL 170/EG 179 – Fürbittgebet – Segen – Lied „Größer als alle Bedrängnis“

Abendlob SCHÖPFUNG u.a. mit Eröffnung – Lied GL 96/EG 266 – Ps 104 – Röm 8,18-25,28 – Loblied GL 466 – Fürbittgebet – Lied „Der uns schuf“

Abendlob ÖKUMENE u.a. mit GL 481/EG 262 – Ps 148 – Joh 17,21-23 – Responsorium – Magnificat-Lied GL 395/EG 604 – Fürbittgebet – Lied EG 268

Nachtgebet RETTUNG u.a. mit GL 663 + Ps 91 – Kol 1,12-23 – Nunc Dimittis – Fürbittgebet – Lied „Ich seh empur zu den Bergen“

Notensatz: Lilypond. **Schriftsatz:** PDFL_AT_EX: Font „Utopia“

Kontakt: info@oekumenisches-stundengebet.

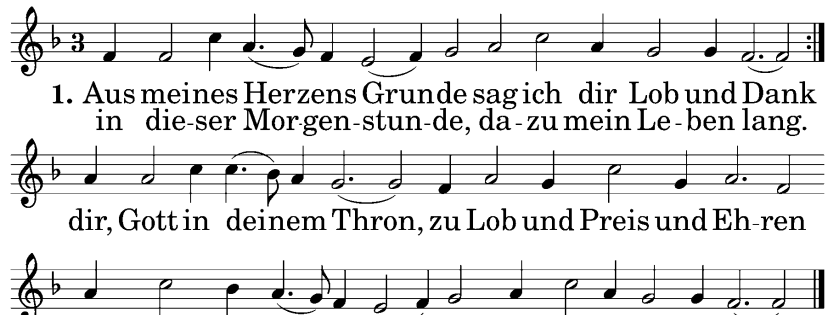
Weitere Infos: <https://oekumenisches-stundengebet.de/beratung/verwendbarehefte/>



Segen soll nachklingen und in den Alltag wirken.

Noch ein Lied und vielleicht ein wenig verweilen . . .
 So holen wir zum Ausklang tief Luft
 und Schwung für unseren weiteren Weg.
Möge das gemeinsame Gebet uns begleiten!

Die Gemeinde steht ☞.



1. Aus meines Herzens Grunde sag ich dir Lob und Dank
 in die-ser Morgen-stun-de, da-zu mein Le-ben lang.
 dir, Gott in deinem Thron, zu Lob und Preis und Eh-ren
 durch Christum unsern Herren, dein eingebornen Sohn,

2) dass du mich hast aus Gnaden in der vergangnen Nacht vor G'fahr
 und allem Schaden behütet und bewacht. Ich bitt demütiglich, wollst
 mir mein Sünd vergeben, womit in diesem Leben ich hab erzürnet
 dich.

6) Gott will ich lassen raten, denn er all Ding vermag. Er segne mei-
 ne Taten, mein Vornehmen und Sach; ihm hab ich heimgestellt mein'
 Leib, mein Seel, mein Leben und was er sonst gegeben, er mach's, wie's
 ihm gefällt.

7) Darauf so sprech ich Amen und zweifle nicht daran, Gott wird es
 alls zusammen in Gnaden sehen an; und streck nun aus mein Hand,
 greif an das Werk mit Freuden, dazu mich Gott bescheiden in meim
 Beruf und Stand.

Auf ein Zeichen hin erhebt sich die Gemeinde ☞.

☞ und ☞ singen im Wechsel. In manchen Traditionen ist zu Beginn
 ein Kreuzzeichen üblich, zum „Ehre sei ...“ eine Verneigung.



(G) Em Am D G
 ☞ Herr, öffne meine Lippen ☞ Damit mein Mund dein Lob verkünde.
 ☞ Gott, gedenke mein nach deiner Gnade.
 Em Am D G
 ☞ Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.
 ☞ Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
 Em C C
 ☞ wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit
 G D G G D D
 Amen. Halle-lu-ja. (Halleluja entfällt in der Fastenzeit)

Gemeinschaft will zelebriert werden:

Manches machen ☞ alle gemeinsam.
 Anderes kann am besten eine(r) für alle ☞ vorbeten.
 Wer gerne singt, ☞ kantoriert und stimmt die Lieder an.
 Vieles kann man auf Gruppe ① und ② aufteilen,
 Frauen und Männer oder linke und rechte Seite . . .
 Was besser passt, wird manchmal spontan angesagt:
Es spielt eine Rolle, wer dabei ist.

Die Gemeinde steht ☞ und singt gemeinsam ein Lied nach Wahl.

Z.B. das hier aufgeführte Lied:

1. Komm, Schöp - fer Geist, kehre bei uns ein, be -
such das Herz der Kin - der dein: er - füll uns all mit
dei - ner Gnad, die dei - ne Macht er - schaffen hat.

2. Der du der Tröster wirst genannt,
vom höchsten Gott ein Gnadenpfand,
du Lebensbrunn, Licht, Lieb und Glut,
der Seele Salbung, höchstes Gut.

3. O Schatz, der siebenfältig ziert,
O Finger Gottes, der uns führt,
Geschenk, vom Vater zugesagt,
du, der die Zungen reden macht.

4. Zünd an in uns des Lichtes Schein,
gieß Liebe in die Herzen ein,
stärk unsres Leibs Gebrechlichkeit
mit deiner Kraft zu jeder Zeit.

5. Treib weit von uns des Feinds Gewalt,
in deinem Frieden uns erhalt,
dass wir, geführt von deinem Licht,
in Sünd und Elend fallen nicht.

6. Dem Vater Lob im höchsten Tron
und Seinem auferstanden Sohn,
dem Tröster auch sei Lob geweiht
jetzt und in alle Ewigkeit.

(Tonangabe: f - g - a)

Der Herr segne uns und behüte uns; der Herr lasse sein
Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns
sein Antlitz zu und schenke uns sei - nen Frieden. A A - men.
Das ge - währe uns der dreieini - ge Gott, der Vater
und der Sohn und der Hei - lige Geist. A A - men.

Du sollst ein Segen sein, heute und jeden Tag!
Du sollst ein Segen sein, heute und jeden Tag!

„Der Herr segne dich und behüte dich!“

Mit diesen Worten sollen die Israeliten,
soll das Volk Gottes gesegnet werden.
Dieser Zuspruch ist auch ein Auftrag,
selbst segensreich an anderen zu wirken:

„Du sollst ein Segen sein!“

Unsagbarer Gott,
unsere Sprache ist so endlich wie die ganze Schöpfung.

Wir bitten dich
für alle, denen kein Lob über die Lippen kommt;
für alle, die mit Schweigen und Seufzen beten;
für alle, die auf dein Wort hören:

A: Leite Du unsere Schritte, wie du es verheißten hast.

Wir bitten dich
für alle, die für andere ihre Stimme erheben;
für alle, die die Macht der Sprache missbrauchen;
für alle, die dem Zauber der Worte erliegen:

A: Leite Du unsere Schritte, wie du es verheißten hast.

Wir bitten dich
für alle, die dir ihre Worte in den Mund legen;
für alle, denen der religiöse Wortschatz nichts sagt;
für alle, die sprachlos sind:

A: Leite Du unsere Schritte, wie du es verheißten hast.

Wir bitten dich
für alle, die jedem und jeder von uns persönlich am Herzen liegen:
für Angehörige, für Freundinnen und Freunde;
für alle Menschen, deren Sorgen und Nöte uns bewegen.

A: Leite Du unsere Schritte, wie du es verheißten hast.

Wir bitten dich gemeinsam:

A Vater unser

Die Gemeinde sitzt 🎵.

Den Leitvers singt zunächst K dann A und wiederholen ihn.

Dm Am/C B \flat A

A: hm (summen) - - -

Leite Du meine Schritte, Herr, wie du es ver-heißen hast.

Leite Du meine Schritte, Herr, wie du es ver-heißen hast.

K singt dann Verse aus Psalm 119 in den gesummteten Teil dieses sich wiederholenden Leitverses hinein.

Nach den Versen wechselt der Leitvers die Tonart.

D A/cis Hm A

A: hm (summen) - - -

Leite Du meine Schritte, Herr, wie du es ver-heißen hast.

Leite Du meine Schritte, Herr, wie du es ver-heißen hast.

**Er wird weiter wiederholt und klingt dann aus. ('Fade out').
Es folgt eine längere Stille.**

Hinweise für den Kantorendienst Die hier aufgeführten Verse aus Psalm 119 werden ab Takt 5 des Leitverses (ggf. mit Auftakt) in das Summen der Mitbetenden hineingesungen.

1

K Ich will nach-sin-nen ü - ber dei-ne Be-feh - le
und auf dei - ne Pfa - de schauen. A Leite...

2

K Öff - ne mir die Au-gen, Herr, für das Wun-der - ba - re
an dei-ner Wei - sung! A Lei-te...

3

K Ich bin nur Gast auf Er - den. Ver -
birg mir nicht dei - ne Ge-bo - te! A Leite...

4

K Das ist mein Trost im E - lend: Deine Verhei ß - ung
spen - det mir Le - ben. A Lei-te...

5

K Deine Hände haben mich gemacht und geformt. A Leite...

6

K Herr, ich weiß, dass deine Entscheide gerecht sind; A Leite...

7

K Dei-ne Gerech-tig-keit bleibt e - wig Gerech-tig-keit,
dei - ne Wei-sung ist Wahr - heit. A Leite...

Stille ist kostbar:

in einer Welt voller Lärm und Unrast. Gemeinsames Schweigen schafft Raum zur inneren Sammlung, zum privaten Gebet oder zum Nachdenken über Gottes Wort und das eigene Leben.

Aus der Ruhe kommt die Kraft.

☑ **erhebt sich und signalisiert das Ende der Stille mit der Einladung:**
Lasst uns beten.